



maschinenbau

Unsere Ideen

für Ihre Visionen



DAS ZUHAUSE DER IDEEN



www.waitkus-group.com

**INDUSTRIEMAGAZIN:
ZUM THEMA**

Präsentation
leicht gemacht

18

**DOSSIER:
TRANSPORTIEREN, LAGERN,
LOGISTIK, INDUSTRIEBAU**

Vielseitiger Transportprofi
für die Intralogistik

50

**DOSSIER:
MESS-, STEUER- UND
REGELTECHNIK**

Für die hochauflösende
3D-Messtechnik

58

Schwergutlager.

 **BAUBERGER**
so reisen Fabriken®

Samsung baut auch CNC-Werkzeugmaschinen

Samsung ist vor allem für seine Unterhaltungselektronik bekannt, stellt aber auch CNC-Werkzeugmaschinen her. Otto Aeschbacher, Verkaufsleiter der VFM Maschinen, erklärt im Interview, warum die Maschinen der Koreaner künftig auch in Europa eine Rolle spielen werden.

Herr Aeschbacher, mit Samsung verbinden die meisten Menschen in erster Linie Unterhaltungselektronik. Seit wann baut der Hersteller Werkzeugmaschinen?

Otto Aeschbacher: Samsung hat 1974 die Unternehmenssparte Samsung Heavy Industries in Südkorea gegründet, eine der grössten Schiffswerften des Landes, die auch Komponenten für Ölbohrinseln, Schiffswerften und die Energieindustrie herstellt. Daraus hat sich Ende der 80er-Jahre die Samsung Machine Tools Engineering Company, kurz SMEC, entwickelt. SMEC hat dann begonnen, CNC-Werkzeugmaschinen und Roboter für die eigene Fertigung zu produzieren und sich mehrere Lizenzen japanischer Maschinenbauer wie Mori Seiki und OKK gesichert. Das war der Grundstein für die Entwicklung und den weltweiten Verkauf eigener Werkzeugmaschinen.

In der Schweiz sind die Maschinen von SMEC bislang kaum bekannt. Warum ist das so?

SMEC verkauft weltweit schon seit etwa zwanzig Jahren erfolgreich Werkzeugmaschinen. Vor zwei Jahren hat sich SMEC komplett neu aufgestellt. Jetzt hat das Unternehmen in Deutschland eine Europeaniederlassung gegründet mit Vorführzentren, lagerhaltigen Maschinen und Ersatzservice. Die neue Struktur erlaubt seinen Partnern, die Qualitätsmarke SMEC auch dementsprechend zu vertreten.

Warum wurde nicht schon eher eine europäische SMEC-Niederlassung gegründet?

Die Zeit für den Markteintritt in Europa hat seine Zeit in Anspruch genommen. Zuerst war es notwendig, die Rückendeckung aus Korea zu bekommen, da die Verkaufszahlen noch zu gering waren. Man tut sich schwer auf dem europäischen Markt mit neuen Produkten, selbst wenn der Name bekannt ist.

Ist die SMEC-Niederlassung im Schwarzwald gut aufgehoben?

Es gab durchaus die Überlegung, die Hauptniederlassung an einem anderen Ort zu errichten. Mit dem Hauptsitz in D-78183 Hüfingen und dem neuen Vorführzentrum in D-78234 Engen im Hegau (zirka 35 km von Schaffhausen) ist die Nähe zum Schwarzwald, Bodensee und zur Schweiz gesichert. Auch kompetente Mitarbeiter sind dort ansässig, welche die gute Unterstützung gewährleisten.

Was für Maschinentypen produziert SMEC?

SMEC sind mit flachgeführten und schweren Maschinen im Dreh- sowie Fräsbereich auf dem



Otto Aeschbacher: «SMEC möchte sich durch innovative Produkte und einen erstklassigen Service in dieser Branche abheben.»

Markt. Die SMEC-Maschinen basieren hauptsächlich auf Mori-Seiki-Technik, die Gussformen sind im Prinzip alle von Mori Seiki. Früher gab es die Mori Seiki SL25, bei SMEC heisst diese Maschine jetzt SL2500. Kunden, die beispielsweise bereits eine 20 Jahre alte Mori Seiki einsetzen, erkennen ihre alte Maschine sofort wieder. Die ist dann natürlich auf dem aktuellen Stand der Technik und mit neuester Software ausgestattet.

Also sind SMEC-Maschinen nur eine Kopie älterer Mori-Seiki-Modelle?

Nur bei grundsätzlichen Dingen wie der Konstruktion und der stabilen Ausführung. Die Maschinen basieren zwar auf Mori-Seiki-Technik, werden aber von SMEC produziert und weiterentwickelt. SMEC verbaut zum Grossteil Werkzeugrevolver des deutschen Herstellers EWS. Als Steuerung wird Fanuc und Siemens angeboten.

Was sind für Neuheiten von SMEC zu erwarten?

Das R-8-D-Center arbeitet Tag und Nacht an neuen Maschinen und Innovationen und es kommen regelmässig neue Modelle auf den Markt. Die Drehmaschinen mit Gegenspindel und Y-Achse sind momentan die Highendmodelle. Im September zur EMO in Hannover wird ein Feuerwerk an Neuigkeiten präsentiert werden – zum Beispiel die neue Generation der Produktionsdrehmaschine mit zwei Revolvern oder das Bohr- und Fräszentrum mit Doppelspindel und Drehtisch.

Wer sind ihre direkten Wettbewerber, und wodurch heben Sie sich von ihnen ab?

SMEC möchte sich durch innovative Produkte und einen erstklassigen Service in dieser Branche abheben. Für den Service ist zwar in erster Linie VFM Maschinen verantwortlich, doch haben wir einen guten Rückhalt aus der Europazentrale und aus Korea.

Das heisst, ihr Hauptargument ist der günstige Preis der Maschinen?

Die SMEC Maschinen haben ein sehr gutes Preis-Leistungs-Ver-



Die PL-Baureihe ist der grössere Bruder der SL-Baureihe.

hältnis. Wir wollen jedoch nicht die Rolle des Low-Cost-Anbieters übernehmen. Wir wissen einfach, dass die Maschinen eine gute Alternative zu den anderen Herstellern sind. Die Kunden kaufen bei uns und sind sehr zufrieden. Viele wollen auch mal was Neues ausprobieren und holen sich verschiedene Angebote ein. Wenn der Kunde mit einer anderen Marke zufrieden ist, muss man ihn jedoch erstmal vom Gegenteil überzeugen, und hier spielt der Preis natürlich eine wichtige Rolle.

Wie sieht es mit der Qualität der Maschinen von SMEC aus?

Im Prinzip gibt es auf dem Markt keine schlechten Maschinen mehr. Bei SMEC basiert die Qualität auf der Konstruktion der Maschinen und deren Langzeiterfahrung aus der ganzen Welt. Ich selbst habe über einen längeren Zeitraum weltweiten Service für Werkzeugmaschinen gemacht und könnte kein Produkt verkaufen, hinter dem ich nicht zu 100 Prozent stehen kann. Die Maschinen laufen stabil im Dreischichtbetrieb. Das weiss inzwischen auch die Konkurrenz.

Gibt es spezielle Anpassungen der Maschinen für den europäischen Markt?

Die Maschinen werden zwar in Südkorea gebaut, das Know-how und viele Komponenten kommen aber auch aus Japan und Südkorea, Deutschland und anderen europäischen Ländern. Die Koreaner hören auf uns, wenn wir spezielle Anforderungen und Verbesserungen für den hiesigen Markt umsetzen möchten. Das gilt auch für das Maschinendesign oder die Steuerung. Fast alle Samsung-Maschinen sind mit Fanuc-Steuerungen ausgestattet, doch für Europa können die Maschinen optional auch mit Siemenssteuerung angeboten werden. Es gibt zudem viele Optionen für die Maschine, die wir vor Ort nachrüsten können.

Was für Serviceleistungen bieten Sie mit der Maschine an?

Mit der Europazentrale haben wir mittlerweile ein Ersatzteillager und ein gutes Netzwerk im Service und Vertrieb, mit dem wir sehr schnell beim Kunden reagieren können. In verschiedenen Vorführräumen kann der Kunde jederzeit Lagermaschinen unter Strom besichtigen. Lagerhalte Maschinen können kurzfristig geliefert und bei Produktionsengpässen schnell geholfen werden. Darüber hinaus bieten wir Schulungen zur Maschine an, was auch immer ein gutes Verkaufsargument ist.

Welches Maschinenmodell verkauft sich besonders gut?

Besonders beliebt sind die horizontalen Drehmaschinen der SL-Baureihe und deren grösserer Bruder, die PL-Baureihe. Auch eine gute Nachfrage haben wir für die Bearbeitungszentren der MCV-Baureihe und dem Bohr-Fräszentrum SM400DH mit Doppelspindel, das die

Produktionszeit halbiert im Vergleich zur Konkurrenz.

Was sind ihre Pläne für die Zukunft?

Es ist unsere Vision, dass wir in den nächsten fünf bis zehn Jahren zusammen mit namhaften Herstellern in der Schweiz genannt werden. Wir lassen uns überraschen, ob es so weit kommt. Das positive Feedback der Kunden bestärkt uns, dass wir früher oder später ein Dauerläufer werden.

Die wichtigste Frage zum Schluss: Lassen sich die Maschinen von SMEC auch mit dem Samsung-Smartphone oder Tablet bedienen?

Nein, das geht nicht, und ich halte es auch nicht für besonders sinnvoll. Es lässt sich aber beispielsweise in der Maschine eine Webcam installieren, die das Bild direkt auf das Smartphone sendet. Per SMS kann der Anwender darüber hinaus Informationen der Maschine wie Fehlermeldungen oder Stückzahlen abrufen.

Herr Aeschbacher, vielen Dank fürs Gespräch.



INFOS | KONTAKT

VFM Machines SA
Industriestrasse 22
CH-2555 Brugg

Telefon +41 (0)32 374 35 45
www.vfmsa.ch
info@vfmsa.ch